

Die Familie Düning in Oerlinghausen

Der Name Düning taucht in Oerlinghausen zum ersten Mal im Jahr 1658 auf.
Am Ägiditag (1. September) 1658 kauft Johann Düning und seine Ehefrau Catharina Wöstmann von dem Eheleute Otto und Ilsche Johle.

Die Familie Düning war nicht eingebörig und tauchte auch nicht unter irgendwelchen Strafsachen auf.

Im Viehschatzregister vom 10. Oktober 1662 finden wir den Namen Düning komischerweise nicht!

1673 wurde Johan Düning in einer Hofgerichtsstake als Eingesessener der Dorfschaft Oerlinghausen genannt. Es wurde der Fall verhandelt, Barkhausen gegen die Bauerschaft Oerlinghausen.

Johann Düning und seine Ehefrau Catharina Wöstmann hatten folgende Kinder: Jost Henrich Düning, Johann Jobst Düning (wurde am 24. Juli 1679 in Oerlinghausen konfirmiert) und Joost Philip Dietrich Düning.

Am 18. Februar 1696 wird Joost Henrich Ebbinghaus getauft, dessen Mutter Anna Margreta Ebbinghaus als Vater den Philip Düning oder Junker nennt. Dieser aber weigert sich den unehelichen Sohn als den seinen anzuerkennen.

An Michaelis 1697 klagt Philipp Düning gegen Hermann Hölter und Margarethe Ebbinghaus, dass diese seiner Frau übel nachgeredet haben, sie hätte ein Kind gehabt und dieses umgebracht.

Am 21. Oktober 1698 wird Anna Maria Ilsabeen Düning als erstes Kind von Joost Philipp Dietrich Düning und seiner Ehefrau Anna Margarete Catrina Ilsabein Dövel in Oerlinghausen getauft. Eine Eheschließung der beiden ist in Oerlinghausen nicht verzeichnet. Dem Ehepaar sollen noch weitere sechs Kinder geboren werden. Vier Töchter und drei Söhne.

Ostern 1710 wird Philipp Dünings Ehefrau angeklagt, die der Ehefrau von Christoffel Ebbinghaus nachgeredet haben soll, dass der Cord Grote vier mal mit ihr Beischlaf betrieben hätte und ihm geraten wurde, sie nicht zu heiraten.

Im Salbuch aus dem Jahr 1712 finden wir in Oerlinghausen den Philipp Dietrich Düning unter der Nummer 6.

1723 finden wir in einer Anzeige des Bauerrichters von Oerlinghausen den Sohn und den Knecht des Philipp Düning, die neben 14 weiteren jungen Leuten angezeigt wurden, weil sie am ersten Ostertag ein Osterfeuer angesteckt hatten.

Am 1. Juni 1726 lassen Johann Dietrich Ebbinghaus und Maria Ilsabein Düning ihr erstes Kind, ihren Sohn Joost Philip Ebbinghaus taufen. Die Heirat der beiden erfolgt aber erst am 13. September 1727. Maria Ilsabein Düning ist die älteste Tochter ihres Vaters Joost Philipp Dietrich Düning. Johann Dietrich Ebbinghaus ist der Sohn von Johann Joost Ebbinghaus. Es folgen noch die Söhne Simon Henrich Düning und Johann Konrad Düning.

1727 finden wir den Namen Düning im Heberegister der Bauerschaft Oerlinghausen.

Am 24. August 1735 heiratete Simon Henrich Düning in Oerlinghausen Anna Maria Lisabeth Ober. Aus der Ehe gingen drei Söhne hervor.

Im Salbuch aus dem Jahr 1739 finden wir in Oerlinghausen den Simon Henrich Düning unter der Nummer 4 und den Philipp Düning unter der Nummer 5. Simon Henrich Düning war der älteste Sohn von Philip Düning.

Am 18. Juli 1739 wurde in Oerlinghausen Joost Philipp Dietrich Düning beerdigt. Er soll zu diesem Zeitpunkt 69 Jahre alt gewesen sein und somit etwa 1670 geboren sein.

Am 7. Februar 1740 wurde in Oerlinghausen der Leinen- oder Tuchhändler Simon Henrich Düning beerdigt. Er wurde nur 37 Jahre alt. Simon Henrich hinterließ seine Frau und seine drei Söhne. Sein ältester Sohn Simon Henrich Düning übte die Tätigkeit des Leinenhändlers aus und wohnte in Asemissen.

Der jüngere Bruder von Simon Henrich Düning, Johann Conrad Düning bzw. Conrad Düning genannt, erbte die Stätte in Oerlinghausen. Conrad Düning heiratete am 4. September 1736 in Oerlinghausen Anna Catrine Moshage. Aus der Ehe ging u.a. Henrich Philipp Düning hervor. Philipp Düning wurde am 7. August 1745 in Oerlinghausen getauft.

1750 finden wir in Oerlinghausen den Familiennamen Düning unter der Nummer 42.

1757 gehörte ein Düning zu den Leuten, die der Amtsrat Ramus anzeigen ließ, weil sie ohne Gründe aus dem Oerlinghausen Amtshaus weg gerannt waren, als die Beauftragung eines neuen Boten an stand.

In der Volkszählungsliste von 1769 finden den Namen Düning unter der Nummer 37. Er wird als arm und als Hoppenplöcker bezeichnet.

In der Volkszählungsliste von 1776 finden den Namen Düning unter der Nummer 37. Er wird als Hoppenplöcker bezeichnet.

Im Jahr 1777 zeigte der Oerlinghauser Untervogt Soll und der Oerlinghauser Bauerrichter Peter Brune an, dass die Witwe Düning und Kinder das Kaffeeverbotsedikt nicht eingehalten hatten und bei der Witwe Düning am 20. November des vorherigen Jahres ein kupfernen Kessel mit warmen Kaffee angefüllt gewesen war.

Philipp Düning heiratete am 13. November 1779 Elisabeth Funke. Aus der Ehe gingen sechs Kinder hervor. Vier Töchter und zwei Söhne. Der jüngste Sohn Johann Heinrich Simon Düning wurde am 15. April 1790 in Oerlinghausen getauft.

1786 finden wir den Conrad Düning als Bauerrichter der Dorfschaft Oerlinghausen.

Am 14. Dezember 1833 heiratete Johann Heinrich Simon Düning in Oerlinghausen Henriette Friederike Luise Gröne. Aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor. Der älteste Sohn starb bereits mit einem Jahr, über den Werdegang des zweiten Sohnes ist nichts bekannt. Die Familie war mit diesen beiden im Mannesstamm in Oerlinghausen ausgestorben!

Quellenangaben:

- Verdenhalven 1971 = Verdenhalven, Fritz (Bearb.): Die lippischen Landschatzregister von 1535, 1545, 1562 und 1572, Münster 1971
- Stöwer 1964 = Stöwer, Herbert (Bearb.): Die lippischen Landschatzregister von 1590 und 1618, Münster 1964
- Stöwer/Verdenhalven 1969 = Stöwer, Herbert, u. Fritz Verdenhalven (Bearb.): Salbücher der Grafschaft Lippe von 1614 bis etwa 1620, Münster 1969
- Die Taufregister des Kirchspiels Oerlinghausen liegen ab 1679 ziemlich vollständig vor (verkartet bis 1778), Heiraten von 1681 bis 1715 (verkartet) und ab 1726 (nicht verkartet), Beerdigungen von 1679 bis 1682 und ab 1726 (verkartet bis 1754). Die Angaben der Kirchenbuchkartei (KBK) wurden größtenteils an den originalen Kirchenbüchern überprüft.
- Die anderen Kirchenbücher befinden sich nicht verkartet im Kirchenbuchamt der lippischen Landeskirche in Detmold
- Staatsarchiv Detmold L 72 Nr. 7 Nachlass Reuter
- „Die Dorfschaft Oerlinghausen“ Aufzeichnungen von August Reuter

© Copyright Sven Högermann